



Newsletter

November 2010



Karibische Atmosphäre am ITG.
Das Herbstfest September 2010 unter dem Motto „Haiti - Schule hilft Schule“

Der Elternbeirat stellt sich vor >>> Wir wollten etwas Besonderes - Das Herbstfest am ITG >>> Neues aus der LEV (Landeselternvereinigung) >>> Nachgefragt beim Landratsamt >>> Klassenelternsprecher am ITG >>>

Der Elternbeirat stellt sich vor:

Dr. Christoph Burandt

Seit fast drei Jahren engagiere ich mich mit wachsender Begeisterung im Elternbeirat. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit Schülern, Lehrern und Eltern die Lernbedingungen an der Schule so gut wie möglich zu gestalten.



Dr. Michaela Götschl

Ich habe eine Tochter in der 10. Klasse und bin seit drei Jahren Mitglied des Elternbeirats. Auch wenn die monatlichen Sitzungen manchmal unendlich lang sind, macht mir die Arbeit sehr viel Spaß und ich möchte sie nicht missen.



Durch die Einführung von G8 ist der Stundenplan der Lehrer wie der Schüler sehr gedrängt und es bleibt nur noch wenig Zeit für anderes. Der Leistungsdruck ist enorm. Mit über 1200 Schülern „platzt“ unsere Schule sichtlich aus den Nähten. Dass es dennoch ein Ort des Lernenwollens und des respektvollen Umgangs bleibt, dafür möchte ich mich im Elternbeirat einsetzen.

Marcus Liertz

Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und arbeite als Projektmanager für BMW. Wir haben drei Kinder, von denen Stephanie in die 6. Klasse des ITG geht. Um das Schulleben für alle Beteiligten, die Schüler, die Lehrer und die Eltern, möglichst reibungslos zu gestalten, sind nach meiner Überzeugung gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung von fundamentaler Bedeutung. Ich möchte daher einen Beitrag leisten, dass diese Werte immer mehr Beachtung finden. Zum Beispiel hat es mir viel Freude bereitet, gemeinsam mit Schülern, Lehrern und Eltern das letzte Schulfest aktiv zu planen und umzusetzen. Als ein Ergebnis erlebe ich hieraus ein sehr vertrauensvolles Miteinander aller Beteiligten. Und in diesem Sinne möchte ich weitermachen.



Nunmehr im 6. Jahr im Elternbeirat, davon im 3. Jahr als Vorsitzender, mit noch zwei Töchtern an der Schule, macht mir das ehrenamtliche Engagement für unsere Kinder und deren Schule nach wie vor großen Spaß. Besonders am Herzen liegt mir die Kommunikation mit allen Beteiligten: den Schülerinnen und Schülern, dem Lehrerkollegium, den Eltern. Die sich hieraus ergebenden Anregungen ermöglichen mir zu erkennen, was im Schulalltag gut läuft, und was noch verbesserungsfähig ist. Diese Erkenntnisse kann ich dann bei unseren Elternbeiratssitzungen, im Schulforum, bei der Schulleitung, der Landeselternvereinigung, den Landtagsabgeordneten und den Verantwortlichen im Landkreis einbringen. Und wenn wir alle dann feststellen können, dass sich etwas bewegt, dass sich Dinge vorteilhaft verändern, dass unsere Kinder die Schule positiv erleben - dann hat sich unser aller Einsatz gelohnt.

Martin Frank



Brigitte Haupt

Ich bin 43 Jahre alt, bin Biologin und arbeite für ein Auftragsforschungsinstitut in der Arzneimittelbranche. Meine beiden Kinder sind am ITG in der 5. und 6. Klasse. Seit Beginn dieses Schuljahres bin ich im Elternbeirat und habe mir schwerpunktmäßig die Belange der Unterstufe als Aufgabe gesetzt. Ich selbst habe Schule selten als negativ empfunden und finde es sehr wichtig, eine positive und motivierende Atmosphäre für unsere Unterstufler als guten Einstieg ins Gymnasialleben mitzugestalten, die sich dann bis zum Abitur aufrechterhalten lässt. Wichtige Aspekte und Motivation meiner Mitwirkung im Elternbeirat sind: An der Gestaltung des Schullebens mitzuwirken, in der Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und der Schulleitung Verantwortung für die Erziehung unserer Kinder zu übernehmen und zur positiven Entwicklung der Schule beizutragen.



Jutta Neupert

Ich bin nun im 4. Jahr im Elternbeirat. Meine Tochter besucht die Q12 und so wird mit diesem Schuljahr auch meine Zeit als Elternbeirätin enden. Für mich war und ist es sehr wichtig, in einer hierarchisch strukturierten Organisation, die eine Schule nun einmal ist, mit Hilfe von Eltern zu einem freundlichen, respektvollen Miteinander voller Freude an den Menschen, die man in der Schule trifft, und am Unterricht beizutragen. Deshalb habe ich mich in den vergangenen Jahren im Arbeitskreis Miteinander engagiert, den Newsletter mitentwickelt, den ich jetzt als Redakteurin begleite, und mich in der Landeselternvereinigung und in einem Arbeitskreis mit den Elternvertretern der anderen beiden Gymnasien aus dem Landkreis eingebracht. Die Erfahrungen gerade im Austausch mit anderen Elternvertretern zeigen, dass wir durchaus ähnliche Probleme haben und an Lösungen gemeinsam arbeiten können. Das brachte uns unter anderem auch ins Gespräch mit Politikern und dem Sachaufwandsträger, dem Landratsamt. Außerdem sitze ich als Elternvertreterin im Schulforum.



Daniela Schaffer

Ich bin nun im dritten Jahr im Elternbeirat als stellvertretende Vorsitzende tätig. Meine Tochter besucht die 9. Klasse. Ich finde es wichtig, dass auch die Eltern als ein Teil der Schulfamilie wahrgenommen werden. Am Anfang dieses Schuljahrs habe ich mitverantwortlich unser Schulfest ausgerichtet. Ansonsten organisiere ich jedes Jahr für die Mädchen der 6. und 7. Klassen das Projekt „WaageMut“ zusammen mit dem MFM-Team (Mädchen, Frauen, Meine Tage).



Dr. Wolfgang Sturm

Ich bin 54 Jahre, verheiratet, habe drei Kinder, zwei davon besuchen zurzeit das ITG. Im Elternbeirat bin ich seit dem Schuljahr 2003/04 aktiv und seither auch zuständig für die Finanzen des Elternbeirats.



Meine Interessenschwerpunkte sind die Schülerunterstützung, Schulentwicklung und Professionalisierung der Arbeit des Elternbeirats.

Elke von Sparre

Ich bin verheiratet, 51 Jahre, Verlegerin, habe fünf Kinder, davon zur Zeit noch zwei auf dem ITG. Ich wohne mit meiner Familie in Karlsfeld. Im Elternbeirat liegt mir die Schulentwicklung besonders am Herzen; im Konkreten die Verbesserung der Kommunikationskultur zwischen Eltern und Schule sowie die Förderung einer positiven Identifizierung mit der Schule. Darüber hinaus engagiere ich mich zusammen mit zwei weiteren Elternbeiratsmitgliedern im Schulforum am ITG.



Hans-Joachim Ploss

Ich bin seit sechs Jahren Mitglied des Elternbeirats des ITG. Im Laufe der Jahre haben sich die Probleme an der Schule vervielfacht (G8, Lehrermangel, überquellende Klassen, etc.). Mein Hauptanliegen ist es nach wie vor, die Bedingungen für unsere Kinder wenigstens etwas zu verbessern. Darin sehe ich meine Hauptaufgabe.



Helmut Parzefall

Für mich lebt eine lebendige Schule von der aktiven Mitwirkung von Lehrern, Schülern und - Eltern! Ich fand es deshalb sehr gut, dass der Elternbeirat diese Mitwirkung der Eltern mit dem Elternforum, den Klassenelternsprechern, aber z.B. auch über die Beteiligung am Schulfest gestärkt hat. Hier wollte ich mich gerne einbringen und auch neue Ideen entwickeln.

Gerne habe ich daher zusammen mit Brigitte Haupt das Amt des Unterstufenbetreuers übernommen, das gerade von der Elternarbeit in der 5., 6. und 7 Klasse lebt. Beruflich bin ich Jurist und habe zwei Kinder am ITG (5. und 8. Klasse).



Dr. Evelyn Timmermann-Raisch

Ich bin im zweiten Jahr Mitglied des Elternbeirats. Meine beiden Kinder besuchen das „Taschner“ in der 6. und 9. Klasse. Schule, Bildung sowie die Frage „wie lernen Menschen und wie entwickeln sie dabei auch ihre eigene Persönlichkeit?“ fasziniert mich schon seit meiner eigenen Schulzeit. In der Zwischenzeit habe ich Schule sowohl privat als auch beruflich aus den unterschiedlichsten Perspektiven kennengelernt und erweitere diese nun hier an unserer Schule sehr konkret.

Was mich an der Elternarbeit bewegt? Besonders wichtig ist es mir, Möglichkeiten und Strukturen zu finden, möglichst viele Eltern und deren Erfahrungen einzubinden und konstruktiv zu nutzen. Dafür ist es mir auch wichtig, die schuleigene Kommunikationskultur immer wieder zu reflektieren und weiter zu entwickeln. Zudem möchte ich über den eigenen Tellerrand hinaus blicken, Kontakte zu anderen Schulen oder zur Landeselternvereinigung (LEV) aufbauen, mich gemeinsam für eine Verbesserung der Schullandschaft und eine weitere Humanisierung der Gymnasien einsetzen.



Was ist das Schulforum?

Im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen ist das Schulforum als Gremium verankert (BayEUG Artikel 69). An jeder bayerischen Schule, an der ein Elternbeirat besteht, wird ein Schulforum eingerichtet mit Ausnahme der Grund- und Berufsschulen. Mitglieder im Schulforum am ITG sind im Schuljahr 2010/2011 der Schulleiter Erwin Lenz und die beiden Lehrkräfte Johannes Stein und Alexandra Zalibera, die drei Elternbeiräte Martin Frank, Jutta Neupert und Elke von Sparre, sowie die drei Schülersprecher Tabea Lange (10d), Niels Löwenhagen (8b) und Sandra Mertl (10a). Den Vorsitz führt immer der Schulleiter. Jeder der Teilnehmer hat bei Abstimmungen eine Stimme.

Das Schulforum beschließt in Angelegenheiten, die ihm zur Entscheidung zugewiesen sind wie das Schulprofil, Verhaltensregeln und Hausordnung, Pausenordnung und -verpflegung, sowie Grundsätze über die Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des

Schullebens, das betrifft vor allem die Schulfahrten. Die wichtigste Entscheidung, die dieses Schuljahr ansteht, ist die Verabschiedung einer Schulvereinbarung, manche nennen sie auch Schulverfassung. Alle in diesem Zusammenhang hier getroffenen Vereinbarungen sind für unsere Schule dann auch verbindlich.

In anderen Angelegenheiten gefasste Beschlüsse bedeuten Empfehlungen. Das betrifft vor allem Fragen der Schulorganisation, der Schulfahrtssicherung und Unfallverhütung, aber auch Baumaßnahmen, Sozialarbeit oder die Namensgebung der Schule. Verlangt die Arbeitsgruppe Schülerzeitung die Behandlung einer ablehnenden Entscheidung des Schulleiters im Schulforum, so muss das Gremium einberufen werden. Es kann ferner auf Antrag eines Betroffenen in Konfliktfällen vermitteln. Das Schulforum tagt nicht öffentlich, es können aber auch Nicht-Mitglieder zu einzelnen Tagesordnungspunkten ohne Stimmrecht hinzugezogen werden. Das Schulforum tagt mindestens zweimal im Schulhalbjahr.

Elke von Sparre, Jutta Neupert

Wir wollten etwas Besonderes ...

Das Herbstfest am ITG

Alle zwei Jahre organisiert der Elternbeirat ein Schulfest. Dieses Mal wollten wir etwas Besonderes und stellten unser Schulfest unter das Motto: „Haiti - Schule hilft Schule“. Es sollte zu einem Fest des Miteinander, Voneinander und Füreinander werden und ein möglicher Gewinn der Haiti-Kinderhilfe e. V. in Eichenau gespendet werden.



Ausgelassene Stimmung

Der ursprünglich geplante Termin am Ende des vergangenen Schuljahres musste wegen der schlechten Wetterprognosen auf den Herbst verschoben werden.

Am 24. September war es dann endlich soweit. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune wurde bereits ab zwölf Uhr mit dem Aufbau der Verkaufsstände unter tätiger Mithilfe von Schülern und Eltern begonnen. Um 15.00 Uhr schließlich ging es los. An den selbstgebastelten Ständen auf dem Schulhof wurde gehämmert, genagelt, gegrillt und vieles mehr.



Wer hat den Ball?

Eine besondere Attraktion war der Lebendkicker. Das Match zwischen Schülern und Lehrern machte richtig Stimmung. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: es gab eine von



Hungrige Gäste

den Schülern betriebene Crêperie, frisch gebackene Waffeln, Obstspieße und Fruchtcocktails. Die Eltern spendeten unzählige leckere Kuchen, die reißenden Absatz fanden. Musikalisch umrahmte das Fest die Jazzband am ITG und die Lehrerband. Es fanden sich sogar Musikbegeisterte, die sich zu spontanen Darbietungen auf der Bühne vor der Mensa zusammenfanden.

Bei entspannter Atmosphäre konnten Lehrer, Eltern und Schüler einen wunderschönen Nachmittag auf dem Schulhof genießen. Zur Ziehung der überaus attraktiven Preise unserer Tombola - der Hauptpreis war immerhin ein Kurzurlaub für vier Personen im Wert von über 1000 Euro - verfinsterte sich leider der Himmel. Der Hauptgewinn, der erst am Ende der Ziehung bekanntgegeben wurde, konnte von der glücklichen Gewinnerin noch trockenen Fußes abgeholt werden.

Mit dem ersten Gitarrenakkord von Orange Fizz, die eigens für das Herbstfest ein Konzert geben wollten, setzte dann der Regen ein. Die Enttäuschung war groß. Aber die Band zog spontan in den Musiksaal um und spielte dort vor den Dagebliebenen - unplugged - ganz intim. Lehrer, Schüler und Eltern - alle miteinander - lauschten der Musik.

Der Erlös des Schulfestes, stolze 4060,98 Euro, wird am 21. Dezember 2010 beim Weihnachtskonzert der Schule feierlich der Haiti-Kinderhilfe aus Eichenau übergeben. Die Haiti-Kinderhilfe unterstützte bereits lange vor dem verheerenden Erdbeben im Januar 2010 humanitäre Projekte in Haiti. Gerade widmet sie sich auch dem Neubau einer Schule in einem Armenviertel in Port-au-Prince. Diese Schule, die den Namen Semences pour la vie (Samen für das Leben) trägt, wird unsere Spendengelder erhalten.



Schule kann sehr schön sein!

Sie alle sind herzlich eingeladen, bei der Übergabe der Spende mit dabei zu sein. Im Internet können Sie sich über die Schule informieren, die auch Sie mit dem Kauf von Losen auf dem Herbstfest oder vielleicht sogar mit einer Spende unterstützt haben: <http://haiti-kinderhilfe.privat.t-online.de/>

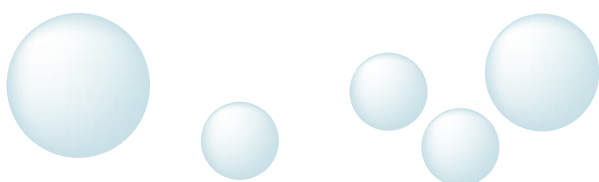
Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Herbstfest

Schulpartnerschaft mit Haiti?

Um an den großen Erfolg des Herbstfestes anzuknüpfen, überlegt nun der Elternbeirat, ob der Kontakt zur Haiti-Kinderhilfe in Eichenau ausgebaut und die Unterstützung für die Semences pour la vie – Schule nachhaltig im Sinne einer Schulpartnerschaft weiterentwickelt werden soll. Deshalb wird der Elternbeirat im nächsten Schulforum Anfang Dezember anregen, diese Schulpartnerschaft als Sozialprojekt am ITG zu pflegen und in der Folge durch ein Team von Schülern, Lehrern und Eltern auszugestalten. Denn wir glauben, dass wir durch die Unterstützung von Projekten wie „Haiti - Schule hilft Schule“ unseren Kindern eine andere Sichtweise auf die Probleme der Welt mitgeben können.

Michaela Götschl



Klassenelternsprecherrunde

Wie in der 1. Elternrunde im Februar 2010 von vielen Eltern angeregt und in Folge mit dem Schulleiter Herrn Lenz vereinbart, wurden zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 zum ersten Mal am ITG Klassenelternsprecher (KES) in den 5. und 6. Klassen gewählt. Am 18. November 2010 fand nun die erste KES-Runde in entspannter und angenehmer Atmosphäre in der Cafeteria unserer Schule statt.

Es wurde berichtet, dass bereits viele **Elternstamm-tische** stattgefunden haben, die einen großen Beitrag für ein Miteinander darstellen, und die in einigen Fällen bereits Orientierungshilfe für Schüler und Eltern leisteten. Sehr positive Rückmeldungen gab es zu dem ersten Elternabend für die 5. Klassen, zu der Schullandheimfahrt gleich zu Beginn des Schuljahres sowie zu dem vorsichtigen Heranführen der neuen Schüler an die Arbeitsweisen im Gymnasium. Darüber hinaus gab es Anregungen zu verschiedenen Themen wie dem Umgang mit den schweren Schulranzen, dem Informationsfluss bei Stundenausfall und zur Hausaufgabenregelung.

Marcus Liertz

Aktion Fahrradsicherheit

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit hat sich der Elternbeirat (EB) überlegt, gemeinsam mit der Schule, dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub), der Polizei und den drei Dachauer Fahrradgeschäften am 3. Dezember 2010 nach dem Unterricht **die Aktion „Radsicherheit“ durchzuführen.**

Der EB verschenkt dabei an die radelnden Schüler Speichenreflektoren und vom ADFC werden – wenn nötig – Lampchen ausgetauscht und Bremsen kontrolliert. Fehlt mehr am Rad, bieten die drei Dachauer Radlgeschäfte ein Servicepaket mit einem Rabatt-Gutschein für die Schüler an. Ziel ist es, die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg zu erhöhen. Den genauen Ablauf erfahren Sie Ende November per mail.

Marcus Liertz

Als Elternbeirat beim Sachaufwandsträger (Landratsamt - LA)

Am 18. Oktober 2010 traf ich mich mit zwei Elternbeiräten des Josef-Effner-Gymnasiums und der Gymnasium Markt Indersdorf mit den Vertretern des Landratsamtes Albert Herbst und Jörg Bögeholz. Das LA ist der Sachaufwandsträger für die drei Landkreisgymnasien. Wir hatten um das Gespräch gebeten, weil wir einmal direkt die **Belange der Eltern an den Gymnasien vortragen** wollten. Dazu ein paar Eindrücke.

Bisher ist an den bayerischen Gymnasien die **Schulsozialarbeit** offiziell nur in die Berufsorientierung eingebunden, nicht in die tatsächliche Arbeit zur Bewältigung von sozialen Schwierigkeiten im Schulalltag. Natürlich arbeiten unsere Sozialarbeiterinnen am ITG längst im Bereich der Schulpädagogik, kümmern sich um alle Lebensbereiche.

Um deren wichtige Mitarbeit rechtlich zu würdigen und in arbeitnehmerfreundliche Verträge umzugestalten, sprach ich im Landratsamt vor. Aber das LA trifft keine politischen Entscheidungen. Da die Kreisverbände beschlossen haben, dass aus dem Jugendhilfeeat des Landkreises nur Haupt- und Förderschulen bezuschusst werden, stehen dem LA für 2011 keine Mittel zur Verfügung, die Sozialarbeit an den Gymnasien zu fördern.

Für uns am ITG bedeutet das, dass die Sozialarbeit an unserer Schule sowie an anderen Gymnasien weiter aus den „Mitteln zur eigenen Bewirtschaftung“ mit 16.000 Euro pro Schuljahr bezahlt werden muss; für die Kolleginnen, die Sozialarbeit leisten, bedeutet das, einen auf ein Jahr beschränkten Arbeitsvertrag zu bekommen, der Mitte September beginnt und im Juli endet; für uns Eltern und Schüler bedeutet das, dass die längst überfällige Sozialarbeit an Gymnasien von offizieller Seite weiter auf sich warten lässt.

Ich denke, es ist Zeit für uns Eltern, dass wir uns deshalb bei unseren Politikern zu Wort melden und uns für Schulsozialarbeit auch an Gymnasien stark machen.

Andere Punkte, die wir mit den Vertretern des LA besprochen haben, waren weit erfreulicher. Das Landratsamt setzt auf Nachhaltigkeit. Es appelliert an Schüler, Lehrer und Eltern, sich Gedanken zu diesem Thema zu machen. Ein erster Schritt ist schon getan. Die drei Landkreisgymnasien verwenden mit Beginn dieses Schuljahres zu 90 Prozent Umweltpapier.

Ein besonderes Anliegen der Vertreter des LA war es zudem, dass unsere Mensa auch vor und nach der Essenausgabe genutzt werden soll. Ich denke ein erster Schritt dazu wäre, dass die Abiturienten, wie von der letztjährigen SMV vorgeschlagen, die Mensa als Aufenthaltsraum nutzen. Besondere bauliche Maßnahmen braucht es dafür, wie Herr Bögeholz versicherte, nicht.

Am Ende kamen wir Elternvertreter mit den Kollegen vom LA überein, uns doch mindestens einmal im Schuljahr zu treffen.

Jutta Neupert



Neu! Terminvereinbarungen für den Elternsprechabend möglich

Lauschte man den Gesprächen vor den Klassenzimmern an den Elternsprechabenden, so ging es dabei auch immer wieder um das lange Warten vor den Türen der Klassenzimmer. Viele Schulen haben bereits darauf reagiert und unterschiedliche Systeme eingeführt. Jetzt hat auch das ITG einen Versuch gestartet, das Warten zu verkürzen. Dazu haben das Direktorium und der Elternbeirat gemeinsam ein Modell entwickelt.

Neuerung: Um Wartezeiten zu vermeiden, konnten Sie im Vorfeld feste Besprechungstermine mit den Fachlehrern vereinbaren. Über den genauen Ablauf hatte Sie ein E-Mail vom ITG informiert. Es wurden über zwei Stunden feste Gesprächstermine mit den Lehrern vergeben. In der verbleibenden letzten Stunde des Elternsprechabends gab es die Möglichkeit zu spontanen Gesprächen.

Ziel dieser Neuerung war es, dass Sie mehr Lehrer als bisher sprechen und effektiver Ihre Zeit einplanen konnten.

Ist dieses Ziel erreicht worden? Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit. Wir freuen uns über ein Feedback. E-Mail: ebr@ignaz-taschner-gymnasium.de

Elke v. Sparre

Würdigung unserer Abiturienten

Traditionell hat der Elternbeirat in den vergangenen Jahren im Rahmen der Abiturverleihung besonders gelungene, außergewöhnliche oder originelle Facharbeiten - nach Vorschlägen der jeweiligen Fachlehrer - prämiert. Dieses schulische Engagement werden wir auch beim letzten G9-Abitur im Mai 2011 noch einmal angemessen mit einem Geschenkgutschein von jeweils 50 Euro würdigen.

Ab dem ersten G8-Abiturjahrgang wollen wir hier einen „Systemwechsel“ vornehmen: Zunächst gibt es keine Facharbeiten im herkömmlichen Sinne mehr. Und so will der Elternbeirat künftig nicht mehr schulische Leistungen, sondern besonderes soziales Engagement unserer Schülerinnen und Schüler auszeichnen. Die Zielsetzung ist, außergewöhnliche Bemühungen für die Schule, Verdienste um die Schulgemeinschaft, Einsatz für Mitschüler, kurz, alle herausragenden Taten außerhalb des Stundenplans, die in besonderer Weise das „Miteinander“ an der Schule fördern, zu honorieren. Dabei soll die gesamte Schullaufbahn unserer Abiturientinnen und Abiturienten berücksichtigt werden.

Vorschläge für diese Prämierungen wünschen wir uns von Lehrern, aber auch von Mitschülern und Eltern per mail. Wir sind schon sehr gespannt, welche guten Taten, die ja oft im Verborgenen geschehen, hierbei zu Tage treten werden!

Martin Frank



Vorschau: Die ITG-Elternrunde



„Eltern treffen Eltern“ – Unter diesem Motto hat der Elternbeirat im Februar 2010 eingeladen. Mehr als 40 Eltern kamen dazu in die Cafeteria unserer Schule.

Wir sprachen über Freuden und Ärger von Eltern und Schülern am ITG. Vor allem aber entwickelten wir Ideen, die schon in diesem Schuljahr umgesetzt werden konnten: Erstmals wurden in den 5. und 6. Klassen Elternklassensprecher gewählt. Aber auch vielen anderen Ihrer Ideen ging der Elternbeirat nach. Mit der Schulleitung fand ein Gespräch über nicht so optimale Schüler-Lehrer-Verhältnisse statt, andere Anregungen, z. B. zu einer besseren Kommunikation zwischen Eltern und Schule oder zu den viel zu schweren Schultaschen für unsere Unterstufler, verfolgen wir weiter.

Im Frühjahr 2011 wird wieder eine Elternrunde stattfinden. Wir freuen uns schon sehr auf Ihr Kommen und Ihre Anregungen. Denn Ihr Elternbeirat kann nur gut arbeiten, wenn Sie ihn über Ihre Wünsche und Vorstellungen informieren. So sind wir alle auf dem Weg zu einem noch freundlicheren und noch respektvolleren Miteinander von Lehrern, Schülern und Eltern am ITG. Über den genauen Termin informieren wir Sie rechtzeitig!

Jutta Neupert



Was ist die Landeselternvereinigung (LEV)?

Die LEV ist gemeinsames Sprachrohr bayerischer Eltern und offizielle Elternvertretung im Landesschulrat. Sie ist wirtschaftlich unabhängig und finanziert sich über Beiträge, die in der Regel 50 – 60 Cent pro Schüler und Schule betragen. In Bayern gibt es keine offizielle Elternvertretung für Gymnasien. Würde eine solche Institution staatlicherseits eingerichtet und vom Staat zumindest teilfinanziert werden, müsste sie mit einer entsprechenden Reglementierung rechnen.

Die LEV führt politische Gespräche mit der Landesregierung wie im zurückliegenden September mit Ministerpräsident Horst Seehofer.

In Bayern gibt es 12 Arbeitsgemeinschaften (ARGE) der LEV. Der Elternbeirat am ITG bereitet in der ARGE Oberbayern Mitte mit. Ein Gremium aus den 12 ARGE-Vorsitzenden bildet denn Landesausschuß. Der Vorstand der LEV wird direkt auf der Landesjahresversammlung gewählt.

Die Mitarbeit in der LEV ist grundsätzlich ehrenamtlich. Die LEV unterhält eine Geschäftsstelle in München.

Link: <http://www.lev-gym-bayern.de/>

Jutta Neupert

Neues von der Landeselternvereinigung

Am 27. Oktober trafen sich die ARGE Oberbayern Mitte der LEV zum ersten Mal im Ignaz Taschner Gymnasium. Die Treffen finden immer abwechselnd an den Gymnasien statt, die der ARGE angehören. Wir waren gute Gastgeber und vielleicht war das der Grund, weshalb eine überaus interessante und effiziente Sitzung stattfand.

Für das kommende Schuljahr haben wir beschlossen, in unserer Arbeit besonders drei Probleme in Angriff zu nehmen.

Die Erhebung der amtlichen Schuldaten wurde am 1. Juni 2010 im Bayerischen Landtag verabschiedet und in diesem Schuljahr eingeführt. Diese neue Form der Datenerhebung soll eine Optimierungssteuerung des Schulsystems ermöglichen. Die LEV äußerte von Anfang an Bedenken gegen die Maßnahme, da der Schüler zur gläsernen Person zu werden droht. Nun hat die LEV ein Gutachten in Auftrag gegeben, ob der Datenschutz bei der Erhebung der Schuldaten gewährleistet ist. Bis jetzt ist nicht eindeutig formuliert, welche Daten gespeichert werden sollen - Fehlzeiten, Schulstrafen, persönliche Einschätzungen? Jedenfalls behält sich die LEV behält vor, gegen das neue Gesetz Verfassungsklage anzustreben oder ein Volksbegehren zu initiieren.

Zurzeit ist die EDV noch nicht flächendeckend im Einsatz. Die bisherige Datenerhebung wird ans Rechenzentrum Süd anonymisiert weitergeleitet, die Daten können aber bei Schulwechsel eines Schülers im Rechenzentrum angefordert werden.

In unserer ARGE überwiegt die Sorge um den Datenschutz, um Datenmissbrauch, um mangelnde Transparenz bei der Datenspeicherung. Bis jetzt wird die Datenerhebung in zwanzig bis dreißig Versuchsschulen durchgeführt. Unsere ARGE will über ihre jeweiligen Landtagsabgeordneten erfragen, welche Schulen betroffen sind, sowie in ihren eigenen Schulen in Erfahrung bringen, ob sie die neue Datenerhebung praktiziert.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die **Schulsozialarbeit** sein. Letztlich sollen Sozialarbeiter mit geregelten Arbeitsverträgen präventiv an den Gymnasien arbeiten können. Deshalb will unsere ARGE im Landtag eine Petition einbringen und die Schulsozialarbeit in einem Antrag bei der Jahresversammlung der LEV zu einem Bayernweiten Thema machen.

Auch die Regelung zur **Begleitung bei Klassenfahrten** nimmt sich unsere ARGE vor, denn eine Neuregelung dazu sieht zwingend vor, dass auch in den Unterstufenklassen jeweils ein Lehrer und eine Lehrerin die Schüler betreuen sollen.

Diese Anweisung gefährdet die Klassenfahrten, weil in der Regel wesentlich weniger Männer als Frauen im Lehrerberuf arbeiten und so der geregelte Lehrbetrieb an einer Schule durch die Abwesenheit männlicher Kollegen gefährdet wird. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass diese Regelung möglichst für die Unterstufe wieder außer Kraft gesetzt werden soll.

Jutta Neupert

ZU GUTER LETZT



UvS

Liebe Eltern!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern ein gutes und erfolgreiches Schuljahr
und uns allen ein formidables Miteinander!

Herzliche Grüße
Ihr Elternbeirat

Impressum

v. i. S. d. P. Martin Frank, Försterweg 10, 85757 Karlsfeld
Redaktion: Jutta Neupert; Grafik und Satz: Elke von Sparre; Illustrationen: Ulf von Sparre

Elternbeirat - Ignaz-Taschner-Gymnasium
Landsberger Straße 1, 85221 Dachau
Tel. 08131-907 450; Fax 08131-905 45 25
E-Mail Elternbeirat: ebr@ignaz-taschner-gymnasium.de
Internet: www.ignaz-taschner-gymnasium.de